



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 13.03.2012, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, großer Saal, Am Alten
Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
- 3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 07.02.2012**
- 4. Feststellung der Tagesordnung**
- 5. Informationen des Vorsitzenden**
- 6. Einwohnerfragestunde**
- 7. Informationen aus der Stadtverwaltung**
 - 7.1. Präsentation Geh-/Radwegsanierung 2012**
 - 7.2. Präsentation der Umweltprojekte 2011 - Maßnahmen und deren Umsetzung**
 - 7.3. Information zur Straße am Wasserturm**
 - 7.4. Information zum Kupferhammerweg**
- 8. Informationsvorlagen**

9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. Vorlage: BV/727/2012

Einreicher/zuständige

Dienststelle: 65 – Tiefbauamt

Vorplanung der Verkehrsanlage Neue Straße

10.2. Vorlage: BV/729/2012

Einreicher/zuständige

Dienststelle: 65 – Tiefbauamt

Entwurfsplanung Außenanlagen Kita Sonnenschein und öffentlicher Spielplatz

10.3. Vorlage: BV/733/2012

Einreicher/zuständige

Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 626 "Industrie- und Innovationszentrum Finow" Einleitung des 1. Änderungsverfahrens

10.4. Vorlage: BV/726/2012

Einreicher/zuständige

Dienststelle: 65 – Tiefbauamt

Baubeschluss für die Verkehrsanlage Karl-Marx-Platz

10.5. Vorlage: BV/728/2012

Einreicher/zuständige

Dienststelle: 65 – Tiefbauamt

Baubeschluss für die Verkehrsanlage Mozartstraße

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Sachse begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Kumm als neues Ausschussmitglied und Herrn Gelhaar als sachkundigen Einwohner der Fraktion Freie Wähler Barnim.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Es sind 10 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend.

(siehe Teilnahmeliste Anlage 1)

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 07.02.2012

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Sachse teilt mit, dass Herr Müller krank ist, er aber in einer Mail alle Anwesenden zur Eröffnung der Fotoausstellung „Impressionen zur Region Finowkanal“ am 30. März 2012, 10.00 Uhr im Familiengarten einlädt. **siehe Anlage 2**

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Herr Kaeber, Boldtstraße, hat kein Verständnis dafür, dass der Kupferhammerweg schon seit einem Dreivierteljahr gesperrt ist und noch immer keine Aktivitäten bzw. Reparaturarbeiten durchgeführt wurden. Er greift verbal die Verwaltung an, dass diese die Angelegenheit verschleppt, die Meinung der Bürger negiert und die Informationen, die an die Presse gegeben werden nicht stimmen. Die Anwohner der Boldtstraße sind durch die Sperrung des Kupferhammerweges sehr hohen Lärmbelastungen (Berechnung der Belastung 70 Dezibel) ausgesetzt.

Frau Fellner teilt mit, dass die Aussagen die Hr. Kaeber macht, so nicht stimmen. Es muss die Ursache gefunden werden, wie es zu diesem Straßen-/ Böschungsschaden gekommen

ist. Solange der Verursacher nicht feststeht, die Verwaltung aber den Schaden beseitigen lassen würde, muss die Stadt die gesamten Kosten (ca. 100.000 €) tragen. Eine Kostenteilung (50%) mit dem WSA (Wasser und Schifffahrtsamt) ist dann nicht mehr möglich. Die Beschuldigung, dass die Verwaltung nichts tut, ist deplatziert.

Die Boldtstraße wiederum ist eine Landesstraße und hat aufgrund der historischen Entwicklung von Eberswalde, schon immer die Funktion einer Verbindungsstraße an die überörtlichen Straßenanbindungen.

Frau Fellner verspricht, schnellstmöglich (Ziel ist der Stadtlauf im September) fertig zu werden.

6.2. Hr. Dr. Bauer, Fr. Weineck-Str. 48, teilt mit, dass im Trinkwasserschutzgebiet in Finow, ehem. Ziegeleigelände an der E.-Steinfurth-Str., östliche Seite, in Richtung Finowfurt (Schüsslergruben) ständig das Grundwasser ansteigt und daher die Wege in diesem Gebiet kaum noch genutzt werden können.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Präsentation Geh-/Radwegsanierung 2012

Frau Fellner bedankt sich bei den Stadtverordneten für die Unterstützung für die Einstellung zusätzlicher Haushaltsmittel für die Rad- und Gehwegsanierung. Weiterhin bedankt sie sich bei allen Beteiligten, die ihre Vorschläge und Anregungen eingebracht haben und gemeinsam in einer Prioritätenliste die Maßnahmen erfasst haben. Auch für die Folgejahre sind die Prioritäten festgelegt worden.

Frau Köhler stellt in einer Präsentation das Ergebnis vor. **siehe Anlage 3**

Die Maßnahmen werden in zwei Lose aufgeteilt und als Jahresausschreibung ausgeschrieben, um zwei Firmen für diese Maßnahmen vertraglich zubinden.

Herr Pringal fragt, ob alle Straßen zusammengefasst werden und dann in zwei Lose geteilt wird.

Frau Köhler teilt mit, dass eine Ausschreibung in zwei gleich großen Teilen aufgeteilt wird, um zwei Firmen gleichzeitig vertraglich zu binden.

Weiterhin fragt Hr. Pringal, ob nur der Belag erneuert wird.

Frau Köhler erklärt, dass die Oberflächenbeläge der Geh- und Radweg unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit hergestellt werden.

Frau Wagner fragt, ob Borde mit abgesenkt werden.

Frau Köhler teilt mit, dass an Straßenquerungen und Einmündungen die Borde abgesenkt werden.

Herr Zinn bedankt sich für die Aufnahme der Maßnahmen in die Prioritätenliste im Brandenburgischen Viertel und bittet die Verwaltung, die Wohnungsgesellschaften aufzufordern, Gehwegsanierung auf deren Eigentum auszuführen.

Herr Nuglisch fragt, ob die Max- Lull-Straße ausgebaut wird, da diese in einem sehr schlechten Zustand ist.

Frau Fellner teilt mit, dass einige Bürger der M.-Lull-Straße für den Ausbau sind, dass wird von der Verwaltung sehr begrüßt und unterstützt, somit ist auch die Möglichkeit gegeben, Straßen in den nächsten Jahren grundhaft auszubauen. Der Nachteil ist, dass die Anwohner nach KAG Beiträge bezahlen müssen.

Herr Hey ist der Meinung, dass die Verwaltung diese Unterlage als Beschlussvorschlag einreichen muss und ist enttäuscht, dass sein Vorschlag, die August-Bebel Straße mit aufzunehmen, nicht erfolgt ist.

Frau Fellner teilt mit, dass es sich bei diesen Maßnahmen um ganz normale Geschäfte der laufenden Verwaltung (Reparaturarbeiten Straßenunterhaltungsmaßnahmen) handelt und diese keiner Beschlussfassung bedürfen. Weiterhin ist die Prioritätenliste mit allen am runden Tisch Beteiligten, an Hand eines festgelegten Kriterienkatalogs, festgelegt worden. Die Erarbeitung ist nach bestem Wissen und Gewissen mit allen Vertretern abgestimmt worden und hat ein einstimmiges Votum erhalten.

Die A.-Bebel-Straße wird im nächsten Jahr aufgenommen.

Herr Banaskiewicz fragt, ob durch diese Maßnahmen Gehwege zu Radwegen umgewandelt werden.

Frau Fellner teilt mit, dass das nicht der Fall ist.

Herr Kumm äußert sich positiv zu diesen Maßnahmen und fragt, ob Versorgungsleitungen, die in diesen Bereichen liegen, auch ausgetauscht werden.

Frau Fellner teilt mit, dass nur der Oberbau erneuert wird.

Eine Information an die Medienträger wird erfolgen, um zu klären, ob diese eventuell in diesen Bereichen Leitungen verlegen wollen.

Hr. Postler fragt, wie die Reparatur am Treidelweg erfolgen soll?

Frau Köhler teilt mit, dass in den meisten Fällen Baumwurzeln die Verwerfungen hervorgerufen haben. Diese Bereiche werden aufgebrochen, die Wurzeln abgefräst und die Oberfläche wird zugestrichelt.

TOP 7.2

Päsentation der Umweltprojekte 2011 - Maßnahmen und deren Umsetzung

Frau Leuschner stellt in einer Präsentation der Umweltprojekte 2011, die Maßnahmen und deren Umsetzung vor. **siehe Anlage 4**

TOP 7.3

Information zur Straße am Wasserturm

Frau Köhler stellt in einer kurzen Präsentation die Änderungen der Maßnahmen und der Verkehrsführung vor. **siehe Anlage 5**

TOP 7.4

Information Kupferhammerweg

Frau Köhler informiert über den aktuellen Stand Kupferhammerweg:

- die Böschungsberechnung ist zum heutigen Tag abgeschlossen und im Tiefbauamt eingegangen,
- es wurden nochmals in Abstimmung mit der WSA andere Rechenansätze und Randbedingungen zum hydrologische Modells für die Berechnung herangezogen,
- die Ergebnisse werden am 14.03.2012 an das WSA übergeben,
- nach Prüfung und Bestätigung der neuen Berechnungen erfolgt ein kurzfristiger Termin zwischen WSA und Stadt bzgl. Abschluss einer Vereinbarung zur Planung, Bau und Kostenteilung,
- die Planung wurde bereits beauftragt und liegt in der Phase Vorplanung vor,

Herr Banskiewicz fragt, ob es sich um Baumängel beim Straßenbau handelt.

Frau Fellner teilt mit, dass dies nicht der Fall ist. Alle weiteren Details werden im nichtöffentl. Teil besprochen.

7.5. Frau Fellner informiert, dass die WHG die Treppe an der Fr.-Weineck-Straße hergestellt wird.

7.6. Frau Fellner teilt mit, wie der Presse am Freitag entnommen werden konnte, dass die „Gesellschaft 50 Hz“ einen Artikel zur Verlegung der 380 KV Leitung veröffentlicht hat. Der Vorhabenträger „50 Hz“ verkündet, was genehmigungsfähig ist und was nicht. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Die Stadt hat eine klare Position zu diesem Vorhaben. Ein Bauherr kann ohne Genehmigung keinerlei Bautätigkeiten ausführen.

Am heutigen Abend findet eine Veranstaltung zu diesem Thema in der Blumenberger Mühle statt, an dem der Bürgermeister Hr. Boginski die Meinung der Stadt Eberswalde vertritt.

Im Zusammenhang mit der Pressearbeit, stellt Frau Fellner Herrn Leifels vor, der vorübergehend in der Pressestelle der Stadt unterstützend tätig ist.

TOP 8

Informationsvorlagen

Keine Informationsvorlagen.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1 Herr Wrase fragt, ob die Stadt auf dem Areal zwischen Jahnstr. und Biesentaler Str. (Hubschrauberlandeplatz) Bauabsichten plant.

Frau Fellner teilt mit, dass für diese Problemfläche der Flächennutzungsplan eine Fläche für erneuerbare Energien vorsieht. Inwieweit diese Möglichkeit, angesichts der neuer Gesetzesänderung der Bundesregierung zur Förderung solchen Anlagen noch zum Tragen kommt, ist fraglich.

9.2 Herr Banaskiewicz stellt fest, dass das Grundstück an der Eberswalder Str., Höhe Klein Bahnhof zum Verkauf ausgewiesen ist. Was darf darauf gebaut werden?

Frau Fellner teilt mit, dass es sich um das Wohnorama-Gelände handelt. Der rechtskräftige Bebauungsplan lässt an dieser Stelle eine Bebauung eines großen Möbelhauses zu, was keine innenstädtisch relevante Nutzung wäre. Änderungen zum B-Plan sind nur in Abstimmung mit den Stadtverordneten möglich.

9.3 Frau Wagner fragt nach, wieso seit längerer Zeit eine Verkehrseinengung in der Eichwerderstraße in der 30 Zone ist. Sie schlägt vor, das Parken in der Eichwerderstraße einzurichten, um so eine Verkehrsberuhigung zu erzeugen.

Frau Köhler teilt mit, dass dieser Straßenabschnitt tiefer liegt und bei Regen das Wasser steht und die Fassade des Wohnhauses durch die vorbeifahrenden Fahrzeuge vollgespritzt wird. Die Variante, Stellplätze zu erstellen, muss noch einmal geprüft werden.

Weiterhin bittet Sie um Prüfung der Verkehrsfreigabe des Radverkehrs in der Schicklerstraße auf beiden Seiten, da, durch die neue Verkehrsführung, die Radfahrer auf der Straße fahren müssen.

Eine Prüfung durch die Verwaltung wird zugesagt.

9.4. Herr Baaz fragt, ob die Brandenburgische Baumschutzverordnung noch Gültigkeit hat?

Frau Fellner teilt mit, dass am 26.03.2012 eine Abstimmung mit der Kreisverwaltung zum Erhalt der Verordnung erfolgt.

Es muss geprüft werden, wann die Verordnung nicht mehr rechtsgültig ist und mit welchem Aufwand und Nutzen eine Baumschutzsatzung für die Stadt sinnvoll wäre.

Herr Baaz fragt nach der derzeitigen Fällungsregelung.

Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung dazu berichten.

9.5. Herr Sachse teilt mit, dass es Überlegungen in den Fraktionen gibt, zur Baumschutzsatzung zurückzugehen.

9.6 Herr Hey teilt mit, dass der Kiefernweg nicht nur geschoben werden muss, sondern Material aufgebracht wird, da dieser durch die Sperrung der Poratzstraße stärker als sonst befahren wird.

Frau Köhler teilt mit, dass das Obermaterial aufgenommen, vermischt, wieder aufgebracht und verdichtet wird.

9.7 Herr Kuchenbecker bedankt sich bei der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit beim Geh- und Radwegsanierungsprogramm.

Weiterhin bestätigt er die Ausführungen von Hr. Dr. Bauer, dass im Bereich der Tongruben der Grundwasserspiegel angestiegen ist. Eine Hälfte der Tongruben sind verrohrt. Die Rohre müssen freigehalten werden, um den Abfluss zu gewährleisten. Der Graben an den Schüsslergruben ist zugeschüttet worden und das Wasser kann nicht abfließen. Die Verrohrungen Barschgrube und Schwanenteich müssen freigehalten werden, sonst steigt das Grundwasser in einem Jahr um einen halben Meter.

9.8 Herr Sachse fragt, nach den Baumaßnahmen in der Britzer Straße.

Weiterhin teilt er mit, dass Hr. Blümel an die Fraktionen Mails verschickt hat und sein Problem mit der Verwaltung zur Eröffnung einer Strandbar geschildert hat.

Frau Fellner teilt mit, dass zum Vorhaben in der Britzer Straße im nichtöffentlichen Teil der nächsten Sitzung berichtet wird.

Frau Fellner teilt weiterhin mit, dass bei einer Begehung der Schwärzemündung die Holzhütte gesehen wurde. Eine Baugenehmigung zur Errichtung eines Holzhauses als fliegender Bau ohne massive Gründung, als temporäre Nutzung für einen Getränkeverkaufskiosk, gibt es nicht. Grundstückseigentümer ist zum einen die Stadt und zum anderen das Land Brandenburg. Eine Genehmigung vom Eigentümer liegt nicht vor.

Im September 2011 fand ein Termin mit Herrn Blümel und der Verwaltung statt. Bis heute sind keinerlei Unterlagen zum Bau dieser Anlage eingegangen.

In einer der nächsten Sitzung wird dazu wieder berichtet.

9,9 Herr Pieper fragt, wie oft Straßenbewertungen vorgenommen werde. Die Heimatstraße ist im Jahr 2005 mit 3,5 bewertet worden. Wie viele Straßen haben die gleiche oder schlechtere Bewertung?

Weiterhin fragt er, wann der grundhafte Ausbau der Heimatstraße eingeplant ist?

Frau Fellner teilt mit, dass ein grundhafter Ausbau dann erfolgt, wenn die Mehrheit der Eigentümer sich für den Straßenbau aussprechen.

Frau Köhler teilt mit, dass die Anfragen für die Heimatstraße vorliegen. Die Planung ist für 2012 vorgesehen und die Realisierung der Baumaßnahme 2013.

Wie viel Straßen so eingestuft sind, wird nachgereicht.

9.10 Herr Banaskiewicz fragt, ob es rechtmäßig ist, Straßenreinigungsgebühren rückwirkend für 5 Jahre zu veranlagern.

Frau Fellner teilt mit, dass dies rechtmäßig ist und auf Grund personeller Gründe nicht anders möglich war. In einer der nächsten Sitzungen wird dazu berichtet.

9.11 Herr Rödel vom Seniorenbeirat fragt, wie geht es mit dem Stadtumbau (Umbau/Abriss) kurz und langfristig weiter.

Frau Fellner informiert, dass es zwei Teile gibt. Es musste in den letzten Ausschüssen ein Grundsatzbeschluss zum Stadtumbau gefasst werden. Stadtumbau muss weitergehen, zum einen Aufwertung in den Stadtzentren Eberswalde und Finow und das zweite, die Bestände im Brandenburgischen Viertel und Finow Ost betrachten.

Auf Bundesebene ist die Altschuldenhilfe nicht geregelt und die Wohnungsgesellschaften haben dadurch große Probleme. Der Bundesbauminister hat am 21. und 28.03.2012 in Berlin zwei Expertenberatungen zu diesem Thema einberufen an denen Frau Fellner teilnimmt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nichts Konkretes gesagt werden. Sie wird in einer der nächsten Sitzungen dazu berichten.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorplanung der Verkehrsanlage Neue Straße

BV/727/2012

Frau Fimmel vom der ASPHALTA GmbH, Niederlassung Eberswalde stellt in einer Präsentation das Vorhaben vor. **siehe Anlage 6**

Herr Postler ist der Meinung, dass der Bedarf von zwei Radwegen nicht notwendig ist. Dies kann geregelt werden, wenn ein breiter Geh-/Radweg im Zweirichtungsverkehr freigegeben wird.

Frau Köhler teilt mit, dass ein Geh-/Radweg und dieser im Zweirichtungsverkehr nicht barrierefrei ist. Es entstehen zu viele Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern. Aus diesem Grund ist die Vorzugsvariante der Verwaltung mit dem Schutzstreifen mit dem Verkehrsentwicklungsplan abgestimmt und die Radverkehrsanlagen ist so vorzusehen.

Herr Postler ist der Meinung, wenn die Radstreifen reduziert werden, werden auch die Kosten reduziert.

Herr Sachse teilt mit, dass die Schutzstreifen für den Begegnungsfall Bus/Bus benötigt werden.

Frau Wagner ist auch der Meinung, dass nur ein Radweg notwendig ist. Weist aber darauf hin, dass in der Straße Querungshilfen für die Fußgänger vorgesehen werden müssen, da

nur auf einer Seite sich der Gehweg befindet.

Frau Köhler informiert, dass an allen einmündenden Straßen Bordabsenkungen vorgesehen sind. Es sollte für die Zukunft geplant werden, da der Radverkehr sicherlich noch zunehmen wird.

Herr Banaskiewicz fragt nach den Gesamtkosten der anderen Varianten und möchte wissen, ob die neu hergestellten Bushaltestellen erhalten bleiben, abgerissen und neu gebaut werden.

Frau Fimmel teilt mit, dass durch den Hocheinbau der Straße eine Anpassung notwendig ist. Die Kosten der anderen Varianten werden nachgereicht.

Herr Nuglich spricht sich für die beiden Radwege aus.

Herr Wittig teilt mit, dass die Betriebszufahrt der BBG sehr breit ist und für die Fußgänger, insbesondere für die Behinderten, eine Gefahr bei der Überquerung darstellt.

Frau Fimmel teilt mit, dass diese Breite für die Einbiegung notwendig ist. Es wird geprüft, ob eine Mittelinsel vorgesehen werden kann. In der nächsten Sitzung werden Details vorgestellt. Herr Sachse schlägt vor, dass dies heute nicht abgestimmt wird. Die Kosten der Varianten und die Detailbetrachtungen werden in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Herr Grohs gibt zu bedenken, dass auf die Anlieger sehr hohe Kosten nach KAG zukommen. Es müssen rechtzeitig die Anlieger informiert werden.

Frau Köhler teilt mit, dass bereits Einzelgespräche mit den Anliegern geführt und das Abrechnungsgebiet und die voraussichtlichen Kosten benannt wurden.

Herr Pieper teilt mit, dass in der Stellungnahme zur B 167 n die Anbindung der Neuen Straße abgeknickt wird und die Bushaltestelle verlegt bzw. verkürzt wird. Diese Hinweise sind in dieser Planung nicht zu erkennen. Er bittet, in der nächsten Sitzung bei der erneuten Vorstellung darauf einzugehen.

Herr Sachse spricht den Asphaltbelag in den Bushaltestellenbereichen an, da im Stadtgebiet Verwerfungen zu sehen sind.

Frau Köhler teilt mit, dass in diesen Bereichen Zusatzstoffen eingebracht werden.

Herr Pringal fragt, ob die zusätzliche Bushaltestelle notwendig ist, da auch diese Kosten für die Haltestellen auf die Anliegerbeiträge angerechnet werden.

Frau Köhler teilt mit, dass die Haltestellen mit der BBG abgestimmt und die Notwendigkeit der neuen Haltestelle abgeprüft wurde.

Die zwei Radwege sieht Herr Pringal als richtig an.

Über die Vorplanung wird nicht abgestimmt, die Anfragen und Anregungen werden zum Anlass genommen, eine Überarbeitung vorzunehmen und in der nächsten Sitzung zur Be-

schlussfassung vorzulegen.

Über die Vorplanung der Verkehrsanlage Neue Straße ist nicht abgestimmt worden.

TOP 10.2

Entwurfsplanung Außenanlagen Kita Sonnenschein und öffentlicher Spielplatz BV/729/2012

Eine Studie zu diesem Spielplatz ist in der HNE erarbeitet worden. Frau Woitunik, Landschaftsarchitekten aus Eberswalde, stellt die Entwurfsplanung in einer Präsentation vor.
siehe Anlage 7

Frau Wagner fragt, wo der Bezug zum Denkmalschutz herkommt.

Frau Fellner teilt mit, dass das Kita Gebäude denkmalgeschützt ist und somit der Umgebungsschutz des Denkmals gewahrt werden muss.

Herr Banskiewicz fragt, ob die Flächen und die Spielgeräte unterhaltungstechnisch realisierbar sind.

Frau Fellner teilt mit, dass die Planung mit der Kita und der Elternschaft abgestimmt wurde. Die Unterhaltung und Wartung der Spielgeräte ist aus Sicht des Bauhofes möglich. Es ist aber nicht möglich, wie der Fördermittelgeber vorschreibt, eine Zweckbindung über 25 Jahre zu leisten. So lange werden diese Geräte nicht halten, sie müssen nach 15 – 20 Jahren ausgetauscht und erneuert werden.

Herr Hey spricht sich sehr positiv zum Kita Bereich aus, der öffentliche Spielplatzbereich sollte eine bessere Begrenzung zum Straßenbereich erhalten und vor Vandalismus geschützt werden, dies ist nur mit robustem Material möglich.

Frau Woitunik teilt mit, dass in Abstimmung mit der Verwaltung nur zum Teil einen Zaun zu setzen und die Ein- und Ausgänge offen zu halten, diese werden aber mit einen Klapppoller versehen, um die Befahrung durch Reinigungsfahrzeuge des Bauhofes zu gewährleisten. Die Spielgeräte werden aus 2 - 3 Jahre abgelagerten Eichenholz hergestellt und fest einbetoniert. Eiche hat die Eigenschaft, je älter sie wird, je härter wird sie.

Herr Pringal stellt fest, dass die Unterlagen in der Beschlussvorlage nicht mit der in der vorgestellten Präsentation übereinstimmen.

Frau Woitunik teilt mit, dass der Planungsstand weiter fortgeschritten ist und somit die Präsentation den neuesten Stand beinhaltet.

Frau Köhler teilt mit, dass mit der Baubeschlusseinholung in einer der nächsten Sitzung die neuen und aktuellen Planungsunterlagen in der Beschlussfassung versehen werden.

Frau Oehler gibt die Empfehlung, auch an der K.-Liebknecht-Straße eine Blockrandbepflanzung vorzunehmen und die Bäume so zu verteilen, dass der Blockrand vorgesetzt wird, oder mindestens einen Baum auf die freie Fläche zu pflanzen.

Frau Weitunik teilt mit, dass von einer Seite der Platz einzusehen sein sollte, um eine Kontrolle zu ermöglichen. Vorschlag wird geprüft.

Frau Wagner fragt, ob eine Ausleuchtung des öffentlichen Spielplatzes durch die vorhandenen Straßenleuchten möglich ist, oder Beleuchtung nachgerüstet werden muss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Entwurfsplanung der Außenanlagen Kita Sonnenschein und des öffentlichen Spielplatzes.

TOP 10.3

Bebauungsplan Nr. 626 "Industrie- und Innovationszentrum Finow" Einleitung des 1. Änderungsverfahrens

BV/733/2012

Frau Fellner teilt mit, dass eine so gut erschlossene Gewerbefläche, die angeschlossen ist an einem historisch gewachsenen Gewerbegebiet, für Arbeitsplatz förderndes Gewerbe genutzt werden sollte.

Mit diesem Änderungsbeschluss wird ausgeschlossen, dass diese Fläche ausschließlich nur für die Solarstromgewinnung genutzt wird.

Frau Wagner regt an, dass Gebiet entlang der Angermünder Straße (gewachsene Wohnbebauung) nicht auszugrenzen. In der Stadt sind sehr viele Industriebrachen vorhanden, die von den Investoren zur Energiegewinnung genutzt werden können.

Frau Fellner teilt mit, dass die Verwaltung zurzeit bei der Erarbeitung des Aufstellungsbeschlusses zum Änderungsverfahren mit einbezogen wird.

Herr Baaz fragt, ob ein Bauantrag zur Errichtung einer Fotovoltaik gestellt worden ist.

Frau Fellner teilt mit, dass kein Bauantrag im Bauordnungsamt bis dato vorliegt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Die Einleitung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 626 „ Industrie- und Innovationszentrum Finow “ nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB) wird beschlossen.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 626 „ Industrie- und Innovationszentrum Finow “- 1. Änderung gehören folgende Flurstücke:

Gemarkung Finow, Flur 9, Flurstücke 58 tlw., 96, 114 tlw., 115 tlw., 116, 119, 120, 121 tlw.,
Gemarkung Finow, Flur 11, Flurstücke 57 tlw., 59, 60

Der Übersichtsplan in der Anlage 1 (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

Die Bebauungsplanänderung bezieht sich auf die im Bebauungsplan Nr. 626 „ Industrie- und Innovationszentrum Finow “ festgesetzten Gewerbegebiete GE 1 und GE 2. Zur Sicherung der Zielsetzung des Bebauungsplanes Nr. 626, der Entwicklung des Gewerbegebietes als Technologiestandort des produzierenden und arbeitsplatzintensiven Gewerbes und zur Stärkung des vorhandenen industriellen Kerns, bedarf es der nachträglichen Feinsteuerung bezüglich der festgesetzten Art der baulichen Nutzung, um das derzeit im Trend liegende großflächige Errichten von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in erschlossenen Gewerbegebieten auf ein mit der Zielsetzung des Bebauungsplanes Nr. 626 vereinbares Maß zu steuern. Die Bebauungsplanänderung dient dem Ausschluss von Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Hingegen sollen Dach- und Fassadenanlagen auf Betriebsgebäuden zulässig bleiben.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einleitung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 626 „ Industrie- und Innovationszentrum Finow “ ortsüblich bekannt zu machen.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird abgesehen.

TOP 10.4

Baubeschluss für die Verkehrsanlage Karl-Marx-Platz

BV/726/2012

Herr Grohs nimmt an der Diskussion und an der Abstimmung zur Beschlussvorlage aus Befangenheitsgründen nicht teil.

Herr Banaskiewicz weist auf einen Fehler in der Kostenaufstellung der Straßenbeleuchtung hin.

Frau Köhler bittet um Entschuldigung und teilt mit, dass ein Korrekturblatt der Beschlussvorlage für den Hauptausschuss erstellt und beigelegt wird.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Karl-Marx-Platz zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage Karl-Marx-Platz.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.5

Baubeschluss für die Verkehrsanlage Mozartstraße

BV/728/2012

Frau Köhler stellt in einer Anlage das Abrechnungsgebiet für die Mozartstraße vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Mozartstraße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage Mozartstraße.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des
Ausschusses für Bau,
Planung und Umwelt

Gerda Schulz
Schriftführerin

